



SJMUZ

News

Ausgabe 3 Herbst 2014



Aktuelles aus dem Vorstand

Die SJMUZ-Reise 2014 führte uns in den Norden, nach Südschweden, wo wir die Mjölby Ungdomsmusikkår besuchten. Es war eine lange, aber sehr schöne Reise mit vielen Eindrücken und Erlebnissen. Wir wurden von der Präsidentin, Sofie Larsson, und ihrem Mann, Örjan Larsson, sehr herzlich empfangen und optimal betreut. Ein grosses Dankeschön an den Reiseleiter Werni Zembrod und sein Team, Seraina Zembrod, Gabi Marugg und Jürg Marugg.

Das Aspirantenspiel, unter der Leitung von Thomas Mosimann, sowie das Percussion-Ensemble, unter der Leitung von Christoph von Bergen, können stolz auf ihre Leistungen am OSEW 2014

in Sirnach sein. Das Aspi gewinnt den ersten Platz in seiner Kategorie und das Percussion-Ensemble belegt den zweiten Platz. Ein schöner Erfolg für diese jungen Musikerinnen und Musiker.

Leider hat sich unser Dirigent Adrian Nörr entschieden, die SJMUZ auf Ende 2014 zu verlassen. Der Vorstand bedauert seinen Entscheid sehr. Die ersten nötigen Schritte sind in die Wege geleitet worden. Inserate in verschiedenen Medien sind aufgeschaltet, um diesen wichtigen Posten mit einem geeigneten Dirigenten für die SJMUZ zu besetzen.

Nach zehn Jahren verlässt auch unsere Schneiderin Rita Egloff die SJMUZ. Wenn Sie Freude am Schneiden haben oder jemanden kennen, melden Sie sich doch bitte.

Martin Manser, Präsident



Gönnerverein

Danke dem Gönnerverein

Der gesamte Vorstand der StadtJugendMusik Zürich bedankt sich ganz herzlich bei allen Gönnerinnen und Gönnern für die Spende an die T-Shirts für die Schwedenreise. Wir konnten so allen TeilnehmerInnen ein schönes Andenken an die SJMUZ-Reise 2014 abgeben. Ein Erinnerungsstück, das uns immer wieder an diese schöne Reise erinnert.

Präsident Martin Manser



Lebensmeilensteine

Runde Geburtstage

20 Jahre alt werden:

Cossu Jacopo 14.10.1994

Junghans Jasmine 04.12.1994

18 Jahre alt wird:

Mostefai Malik 05.11.1996

Euch allen
recht herzlichen Glückwunsch!

Ein Jahr SJMUZ

Teil 3

Der dritte Viertel des SJMUZ-Jahres war vor allem geprägt durch unsere Schwedenreise. Aber auch zurück in der Schweiz war die SJMUZ ganz schön aktiv. Lesen Sie davon in meinem Tagebuch.

Schwedenreise

Die Auslandsreise war für mich ein absolutes Highlight in meinem letzten SJMUZ-Jahr. Wir spielten an schönen Plätzen, sahen wunderbare schwedische Dörfchen, trafen eine andere Jugendmusik, grillierten, hatten gemütliche Abende in unserem Bungalow und verbrachten viele Stunden auf engstem Raum im Reisecar. Und obwohl wir im Car fast schon gestapelt saßen und nur schon ein bisschen Privatsphäre eher schwierig zu finden war, war die Stimmung stets gut und heiter. Die Reise wird für mich in sehr guter Erinnerung bleiben.

1. Probe nach den Sommerferien

Nachdem wir uns für ungefähr vier Wochen nicht gesehen hatten, spürte ich schon ein bisschen den SJMUZ-Entzug und freute mich riesig auf die erste Probe. Wir bekamen viele neue Noten und ein paar neue Mitglieder stellten sich vor. Ich finde es jedes Mal schön, wenn unsere SJMUZ-Familie wächst. Die neuen Noten spielten wir kurz an. Es tönte nach viel Arbeit, die uns bevorsteht! Aber zum Glück haben wir ja ein Konto auf mydrive, auf welchem man die Endversionen der Stücke anhören kann. Somit wusste ich, dass es hoffentlich bald „geordneter“ klingen wird.

Knabenschiessen

Der Sternmarsch bildet jedes Jahr den Auftakt zum Knabenschiessen (obwohl das die wenigsten Zürcher wissen!). Dieses Jahr fiel der Auftritt der Zürcher Jugendmusiken wegen Nieselregens leider ins Wasser. Trotzdem liessen wir uns es nicht nehmen und trafen uns am Abend in einer Bar in der Zürcher Altstadt. Viele SJMUZler, ein paar 11er und wenige Mitglieder der Knabenmusik zwängten sich an die Tische und diskutierten, tranken und hatten es gemütlich.

Wollishofer Markt

Am 27. September hiess es ein letztes Mal für mich „SJMUZ-Märt.“ Ich traf mich schon um halb Acht im Probelokal mit dem Transportteam und wir beluden das Auto mit Kisten und Instrumenten, die wir für den Marktstand brauchten. Leider blieben die vorbereiteten Kuchen in der Küche, weil wir die klemmende Türe einfach nicht aufbrachten. Um Acht waren wir dann in Wollishofen und ich

konnte zusammen mit Nicole den Stand vorbereiten. Manchmal mussten wir auch ein bisschen improvisieren, weil einige Sachen vergessen wurden. Aber so konnten wir auch unsere Freundschaft zur Harmonie Wollishofen pflegen, die ihren Stand neben uns hatte und uns gerne mal ein bisschen Klebeband o.Ä. auslieh. Bald schon kamen dann auch die ersten Kinder, die bei strahlendem Herbstwetter die Instrumente ausprobieren wollten. Ich finde es schön, wenn man diesen blutigen Anfängern die Instrumente näher bringen kann und schlussendlich ein strahlendes Lächeln erntet, wenn sie nach hartem Kampf endlich einen Ton aus der Trompete oder dem Saxophon herausbringen!

Carole Thoma (cat)



statt, und schlussendlich nahm sich unser Ehrenmitglied Ruedi Seelhofer der Sache an. Wer Ruedi kennt, weiss, dass er keine halben Sachen macht, und auf ein ausgesprochen gutes Netzwerk zurückgreifen kann. Ein Telefon hier, ein Gespräch da, einige motivierende Mittagessen, stetes aber immer freundliches Nachfassen..... und nun steht der neue SJMUZ-Bus im Albisgüetli.

Einige technische Angaben zum VW Crafter 35 TDI BMT:

- Höchstgeschwindigkeit 149 km/h
- Leistung 114 PS
- Länge 5.24 Meter
- Breite 1.99 Meter
- Höhe 2.70 Meter
- Neupreis darüber spricht man nicht.

Der Bus wird gesponsert von der AMAG Horgen und der AMAG Jona. Die Herren Longhi und Wellauer haben sich mächtig ins Zeug gelegt und stellen uns den Transporter für mindestens 5 Jahre kostenlos zur Verfügung. Selbst unsere Spezialwünsche wie Innenausstattung, zusätzliche Beleuchtung, Anhängerkupplung oder Klimaanlage wurden berücksichtigt. Um das Ganze noch zu toppen, haben die beiden Geschäftsführer die „Volkswagen Financial Services“ an Bord geholt, welche für uns grosszügigerweise die Vollkasko-Versicherung übernimmt.

Nun stand der Bus weiss und nackt auf dem AMAG-Gelände. Aber Ruedis Initiative sind keine Grenzen gesetzt. Also ab zum Pneu-Shop von Erich Helfenstein, um einen wetterfesten Reifensatz aufzuziehen. Danach wurde

der Bus nach unseren Vorstellungen beschriftet und mit zusätzlichen Haltegurten ausgestattet. Diese Kosten werden vom SJMUZ-Gönnerverein übernommen. Und so konnte eine Vorstandsdelegation den SJMUZ-Bus am 28. August in Horgen abholen. Auch hier hat die AMAG einmal mehr Klasse bewiesen, indem die Übergabe mit einer feierlichen Zeremonie und einem feinen Häppchen abgerundet wurde.

Nach der Rückfahrt ins Albisgüetli hatten die Korpsmitglieder bereits die Gelegenheit, einen Blick auf den neuen, schnittigen VW-Bus zu werfen.

Unser spezieller Dank geht an die AMAG Horgen, die AMAG Jona, die Volkswagen Financial Services, den Pneu-Shop, den SJMUZ-Gönnerverein und natürlich an Ruedi Seelhofer. Ein tolles Team mit einem rundum gelungenen Resultat.

Roger Keller

Bitte berücksichtigen Sie unsere Sponsoren und Inserenten. Der SJMUZ-Gönnerverein freut sich ebenfalls über jedes neue Mitglied.



Jahresschlusskonzert 2014

SJMUZ THE GLOBETROTTERS

Wenn einer eine Reise tut,
dann kann er was erzählen.
Drum nähme ich den Stock und Hut
und tät das Reisen wählen.
Matthias Claudius (1740 - 1815)



Herzlich willkommen zum Jahresschlusskonzert 2014 der SJMUZ THE GLOBETROTTERS, oder anders ausgedrückt „Weltenbummler“, dies sind wir heutzutage ja alle. Mal kurz mit Google Earth auschecken, welche Aussicht von einem Berg sich lohnen würde, oder welcher Strand wohl den feinsten Sand und das klarste Meerwasser bietet, dies alles lässt sich bequem und jederzeit erkunden. Doch so richtig spannend und erlebnisreich wird eine Reise auch im Jahre 2014 erst, wenn man wie das SJMUZ-Korps eine Auslandsreise unter die Füsse, respektive unter die Räder nimmt. Schweden war

das weit nördlich liegende Reiseziel, und im Zentrum stand das Ungdomsmusikkår (Jugendmusikkorps) von Mjölby, welches wir am Weltjugendmusikfestival Zürich 2012 kennen gelernt haben, und welches wir nun zwei Jahre später besuchen durften. Viele spannende Details und Erlebnisse können Sie durch ein Spezialheft zu dieser Reise erfahren.

Die Reise gleicht einem Spiel;
es ist immer Gewinn und Verlust dabei,
und meist von der unerwarteten Seite;
man empfängt mehr oder weniger, als
man hofft.

Für Naturen wie die meine ist eine
Reise unschätzbar:
sie belebt, berichtigt, belehrt und
bildet.

*Johann Wolfgang von Goethe
(1749-1832)*

Am Jahresschlusskonzert nehmen wir Sie mit auf eine Reise durch verschiedenste Länder, Kulturen und Zeitalter. Die Reiseleiter/innen der Formationen Percussion-Ensemble, Aspirantenspiel und Musikkorps werden Sie in Form von Ansagen auf „Schwiizerdütsch“ belebend, belehrend und bildend für jede Reiseetappe vorbereiten. Wir werden alles daran setzen, dass die Reiseleiter/innen nicht allzu berichtigend auftreten ;).

Mit diesem Jahresschlusskonzert neigt sich meine fünfjährige Reise als musikalischer Leiter der SJMUZ dem Ende entgegen. Zusammenfassend für diese sehr intensive und schöne Zeit oder eben Reise, möchte ich die 3 Zitate, welche ich in diesen Text integriert habe, sprechen lassen. Mein grosses Dankeschön geht

an alle, welche die SJMUZ und mich in dieser Zeit und in irgendwelcher Form unterstützt haben. Speziell erwähnen möchte ich an dieser Stelle ‚mein‘ Korps – ihr wart diese Reise mit allem Drum und Dran enorm wert!

Damit Sie nach dem Konzertsamstag nicht ohne leere Taschen wieder heimreisen müssen, wird wieder eine fantastische Tombola organisiert. Die Tombola-Fanatiker/innen unter Ihnen haben sicherlich bei den ersten vier Zeilen des Goethe-Zitats schon längst mit Vorfreude an dieses Ereignis gedacht.

Wir freuen uns riesig, den Globus mit Ihnen allen am Jahresschlusskonzert 2014 erkunden zu dürfen und hoffen, dass Sie sich für diese von jugendlicher Energie nur so sprühende Reise entscheiden. Um Ihnen diesen Entschluss zu erleichtern, schliesse ich mit einem Zitat von Wilhelm Busch.

**Viel zu spät begreifen viele die
versäumten Lebensziele:**

Freude, Schönheit der Natur,
Gesundheit, Reisen und Kultur,
Darum, Mensch, sei zeitig weise!
Höchste Zeit ist's! Reise, reise!
Wilhelm Busch (1832 - 1908)

**Adrian Nörr, musikalischer
Reiseleiter SJMUZ**

Ticketvorverkauf Jahresschlusskonzert 2014

Wenn Sie am Jahresschlusskonzert, das am 6. und 7. Dezember stattfindet, nicht an der langen Abendkasse warten möchten, empfehlen wir Ihnen, unseren Ticketvorverkauf zu benützen.

Für das diesjährige Jahresschlusskonzert im Kongresszentrum Spirgarten findet der Vorverkauf am:

13. und 20. November 2014

18:00 – 20:00 Uhr

Musikzentrum Albisgütli

**Eingang Schützenstand, 1. Stock
Uetlibergstrasse 331 statt.**

Um den Probetrieb der Formationen nicht zu stören, bitten wir Sie, die speziellen Hinweisschilder zu beachten.

Vielen Dank.

Aufruf für die Mithilfe bei der Tombola

Wir suchen für die Mithilfe bei der Tombola noch 2 bis 4 Personen. Die Tombola-Crew besteht aus langjährigen TombolaspezialistInnen und ist ein gutes Team.

Die Arbeit ist vielseitig: Preise und attraktive Früchte- und andere Körbe müssen zusammengestellt werden, dann müssen alle Treffer nummeriert und nach dem Konzert herausgeben

werden. Man hat Kontakt mit vielen Leuten und bereit ihnen in den meisten Fällen grosse Freude.

Der Terminplan ist ab Mitte November bis Dezember nach Absprache mit Bruno Ochsner.

Bitte melden bei:

Bruno Ochsner
Tombola Leiter
Tel: 079 780 87 52

Besten Dank



Liebe Sammlerinnen und Sammler der Tombola 2014

Die Abgabe der SammelListen und der gesammelten Artikel findet am

**Donnerstag, 13. und 20 November
2014 ab 19.00 Uhr im Musikzentrum
Albisgütli statt.**

Ich bitte euch, die Barbeträge bis Ende November 2014 auf das SJMUZ-Postscheckkonto **Nr. 80-28478-5** einzuzahlen, damit wir für die Tombola die zusätzlichen Artikel für die Geschenkkörbe einkaufen können.

Backwaren bitte auch auf die SammelListe eintragen, damit die entsprechenden Nummern reserviert werden können. Die Backwaren können am Samstag, 6. Dezember 2014 zwischen 10.00 Uhr und 13.00 Uhr direkt im Hotel Spirgarten abgegeben werden. Ansonsten Tel. an Bruno Ochsner geben auf: 079/ 780 87 52 – Danke.

Vielen Dank für Euren Einsatz bei der Sammlung 2014. Das Tombolateam freut sich auf viele Preise.

Bruno Ochsner

Notensponsoring

Das Frühjahr wird scheint's in diesem Jahr direkt vom Herbst abgelöst. Immerhin hat man als SJMUZler in dieser Jahreszeit den grossen Vorteil, dass man sich freuen darf auf das kommende Jahresschlusskonzert. Tierisch gut fand ich das Jahresschlusskonzert 2013, in dem ausnahmslos alle Formationen das Publikum begeisterten.

Tierisch goldig ist nicht nur das Korps durch den gewonnenen Preis im Jugendmusikwettbewerb in Zug – goldig sind auch die Preise für die Noten, die es braucht, um neue Stücke einzuüben. Wenn man als modernes Blasorchester wahrgenommen werden möchte, langt es nicht, immer wieder in die Archivkisten zu greifen.

Auch die Zuhörer der Sommerkonzerte erfreuen sich an neuen Klängen. Auch an diesem Jahresschlusskonzert dürfen wir uns wieder auf die Arrangements von neuen Stücken freuen. So arbeitet z.B.

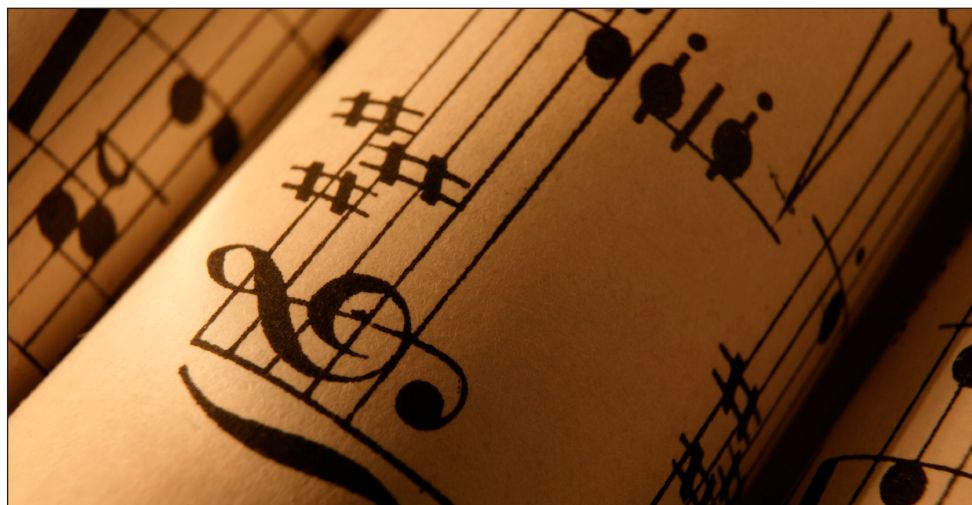
das Korps an der Umsetzung der Musik von zeitgenössischen Komponisten wie Satoshi Yagisawa, Jan de Haan oder Otto M. Schwarz. Wir von der SJMUZ sind überzeugt davon, dass es gerecht ist, die Komponisten für ihr künstlerisches Schaffen zu entschädigen. Daher zahlen wir gerne für unsere Noten, anstatt sie einfach zu kopieren.

Mit einem Notensponsoring können Sie dazu beitragen, dass die SJMUZ auch im nächsten Jahr wieder mit neuen Stücken begeistert.

Eine Spende nehmen wir gerne auf dem PC-Konto 80-28478-5 mit dem Vermerk „Notenspende“ entgegen. – Herzlichen Dank!

P.S. Sie helfen uns Kosten zu sparen, wenn Sie Ihre Einzahlungen auf elektronischem Weg tätigen.

Christiane Talary



Flurinas Cremeschnitten-Rezept

Zutaten

Zubereitung: ca. 1¼ Stunden

Für 4 Stück

Backpapier für das Blech

1 Spritzsack mit gezackter Tülle

1 rechteckig ausgewallter Butterblätterteig, ca. 320 g

Crèmefüllung:

2,5 dl Milch

4 Eigelb

60 g Zucker

2 EL Maizena

1 Vanillestängel, längs aufgeschnitten

3 Blatt Gelatine, in kaltem

Wasser eingeweicht

2 dl Vollrahm, steif geschlagen

Glasur:

1-2 EL Quittengelee

100 g Puderzucker

1-2 EL heisses Wasser

einige Tropfen Zitronensaft



Zubereitung

1. Blätterteig auf das mit Backpapier belegte Blech legen. Mit einer Gabel dicht einstechen. In der Mitte des auf 200 °C vorgeheizten Ofens 10-12 Minuten backen, auskühlen lassen.
2. Füllung: Milch, Eigelb, Zucker, Maisstärke und Vanillestängel in einer Pfanne kräftig rühren. Unter ständigem Rühren mit dem Schwingbesen aufkochen, bis die Füllung eine cremige Konsistenz hat. Vom Herd nehmen, leicht auskühlen lassen, Vanillestängel entfernen. Gut ausgedrückte Gelatine unter ständigem Rühren in der Crème auflösen. Im Kühlschrank leicht fest werden lassen. Crème durchrühren, Rahm sorgfältig darunterziehen. Nochmals 15 Minuten kühl stellen, gelegentlich durchrühren.
3. Blätterteig quer dritteln und längs vierteln. Es entstehen 12 Rechtecke von ca. 6x14 cm.
4. Crèmefüllung in den Spritzsack füllen. Gleichmässig auf 8 Rechtecke spritzen. Jeweils zwei Rechtecke aufeinanderlegen. Kühl stellen.
5. Glasur: Gelee erwärmen, sorgfältig auf die flache Seite der restlichen 4 Rechtecke pinseln. Puderzucker, Wasser und Zitronensaft verrühren. Die Konsistenz soll leicht fließend sein. Bei Bedarf Wasser ergänzen. Glasur auf die Rechtecke giessen, mit dem Spachtel überziehen. Restliche Glasur abtropfen lassen, antrocknen lassen. Deckel auf die Crèmeschnitten setzen. En Guete!

Herzliche Gratulation

Das Korps hat einen Militärspiel-Offizier in ihren Reihen. Michael Suter wurde am 19. September 2014 zum Leutnant befördert. Jedes Jahr profitieren 240 junge Musikerinnen und Musiker von der Ausbildung in den drei Rekrutenspielen. Die Trompeter, Tambouren und Schlagzeuger werden während 21 Wochen fachlich und menschlich auf ihre Aufgaben in der Schweizer Militärmusik vorbereitet. Hauptfächer sind Instrumentalausbildung, Ensemble- und Orchesterschulung, Musiktheorie sowie Rhythmik- und Bewegungslehre. Seine Laufbahn begann Michael im März 2013 zusammen mit Roman Krummenacher. Die beiden Waldhornisten bestanden die Aufnahmeprüfung in die Musik-RS 16/1. Nach 21 Wochen endete für die Zwei eine tolle und unvergessliche Zeit. Die RS war zu Ende. Michael entschied sich für eine weitere 10-wöchige Ausbildung im Militär und absolvierte die musikalische Unteroffiziersschule. Nach 12 Wochen abverdienen, wurde er zum Wachmeister befördert. Von da an trat er bereits mit einem Ensemble an mehreren Anlässen als Dirigent auf.



Mit dem Offiziersvorschlag verliess Michael 5 Wochen vor dem offiziellen Ende die RS 16/3 und begann in Bern

mit dem Offizierslehrgang, der weitere 4 Wochen dauerte und der anschliessenden Offiziersschule von 12 Wochen. Ab Anfang Juli verdient er nun seinen Offiziersgrad ab. Nach rund 80 Wochen ist Michael zum Leutnant befördert worden. Nebst seinen Fähigkeiten als hervorragender Waldhornist, kann er sich nun auch beim Dirigieren austoben, was ihm viel Freude bereitet. Das Ganze ermöglichte die solide Grundausbildung der SJMUZ. Angefangen im März 2002 mit den legendären Grundkursen von Walti Brühlmann über diverse Dirigenten und Einzelstundenlehrer, vom Gruppenspiel übers Aspi bis jetzt im Korps unter Adi Nörr. An dieser Stelle ein ganz grosses und herzliches Dankeschön an alle, die Michael auf diesem Weg begleitet haben und ihm mit Rat und Tat zur Seite standen. Ende November 2014 wird Michael wieder ins Zivilleben eintreten. Man darf gespannt darauf sein, wohin ihn seine musikalische Karriere noch führt.

The Suter Family & JM



Gemeinschafts- konzert der Bläserklassen MKZ im SJMUZ Musikzentrum vom 2. Juli 2014

„Darf’s äs bitzeli meh sii.....?“

Das muss wohl das Motto im Vorfeld gewesen sein, denn:

Es haben sich mehr Ensembles angemeldet
Es haben mehr Schüler musiziert
Es wurden noch mehr Zuhörer angelockt
als letztes Jahr.

Und so hätte dann unser Musikzentrum vom Platzangebot sogar „äs bitzeli meh“ sein können. Es war einfach voll!! Auch konzertmässig wurde „äs bitzeli meh“ dargeboten. Alle Ensembles boten ein tolles Konzert, gespickt mit musikalischen Höhepunkten. Den Dirigenten galt ein besonderer Dank für ihre Arbeit, die oft viel Geduld einforderte. Nach dem Konzert wurde die Zeit genutzt, um bei Apéro und Snacks noch dies und das auszutauschen, Info’s einzuholen und einfach noch etwas zu verweilen.

Gabriela Möbus



Soko Wollishofen

Alle Jahre wieder findet die letzte Probe vor den Sommerferien als SOKO beim GZ Wollishofen statt. Das Wetter war super und machte grosse Lust, baden zu gehen. Jedoch kommt zuerst die Arbeit und dann das Vergnügen.

Wir hatten die Ehre, einem zahlreichen Publikum unser SOKO Programm vorzustellen, zusammen mit dem Aspi. Abwechselnd trumpften wir mit jedem Lied mehr auf, was einige sogar dazu animierte, das Tanzbein zu schwingen. Bevor wir unseren geliebten Sechsiilüte-Marsch spielten, gab Thomas Mosimann dem jungen Trompetensolisten nochmals die Ehre, das letzte Mal sein Solo zu spielen, denn Adrian wechselt ab dem Sommer ins Korps. So brillierte er mit einem super Trompetensolo und kassierte einen grossartigen Applaus.

Mit einer Wurst und genug Durst liessen wir den Abend ausklingen, wobei die mit voriger Energie oder einfach diejenigen Musiker, die eine Abkühlung brauchten, denn See in vollen Zügen genossen, obwohl sie ihn mit Schwänen, Enten und Hunden teilen mussten. Auch die Vorstandsmitglieder trugen ihren Teil zum Konzert bei, sei es als Zuhörer oder als Wurstjongleure.

pat





Schwedenreise

Es war einmal (und ist heute noch) eine Jugendmusik, der viele junge tolle Musiker angehören. Und diese wollten verreisen. So begann die Geschichte, die die SJMUZ nach Schweden trieb.

Die Idee von Schweden begann jedoch schon früher, und zwar am WeltJugendMusikFestival in Zürich. Zwischen der Ungdomsmusikkår Mjölby (Jugendmusik Mjölby) und der SJMUZ gestaltete sich eine Freundschaft, im Laufe derer die Mjölbyer die SJMUZ nach Schweden einlud. Und darum beginnt die Geschichte eigentlich hier.

Die Reise begann mit einem fussballreichen Abend in Berlin, und führte weiter nach Vadstena auf den Campingplatz. An amüsanten Konzertideen, wie z.B. eine Fahrt durch Vadstena mit einem kleinen Zügli (allerdings auf Rädern), fehlte es den Organisatoren nicht. Doch das Wetter meinte es nicht immer so gut mit uns, wie wir uns das erhofft hatten. Doch für alle Fälle hatte die SJMUZ noch unsere Schirmträgergarde, bestehend aus dem Vorstand und unseren Car-Fahrern.

So wurde die SJMUZ wasserdicht und das Korps spielte mit grosser Freude an Konzerten vor viel und manchmal auch vor etwas weniger Publikum. Das Highlight war das Konzert in Mjölby. Mit einem grossen Repertoire und mit viel Publikum gab das Korps ein Konzert, das mit einem Umzug begann, und mit dem Sechsiilüte Marsch erfolgreich endete. Für das Korps sowie den Dirigenten und das Publikum war dieses Konzert eine grosse Bereicherung der Konzertreise. Über eine







festliche Nacht in Hamburg ging die Reise mit anschliessendem Aufräumen in Zürich zu Ende. Doch immer wenn es spannend wird, sollte man aufhören. Für die, die noch einen ausführlichen Bericht lesen wollen, verweisen wir hiermit auf die Sonderausgabe der Konzertreise nach Schweden.

PAT



Ein kleines Grüppchen....
Aber eines, das es mächtig drauf hat!

Das Aspi in Leimbach am Gnossi-Fäscht 2014

Der Dirigent, Thomas Mosimann, hatte es nicht leicht. Welche Stücke aus dem Repertoire liessen sich spielen mit dieser spärlichen Besetzung?! Trotz allem wagte er es, die beiden Wettbewerbsstücke „Exaltation“ und Curtain Call“ zu präsentieren. Viele mussten quasi Solostimmen spielen dadurch, dass ihre Mitspieler fehlten. Es entpuppten sich unerkannte Talente! Die Zuhörer klatschten grossen Beifall und mich freute es ganz einfach für all die Aspiranten, die diesen grossen Applaus verdienten!

Gabriela Möbus



Heisse Temperaturen in Sirnach

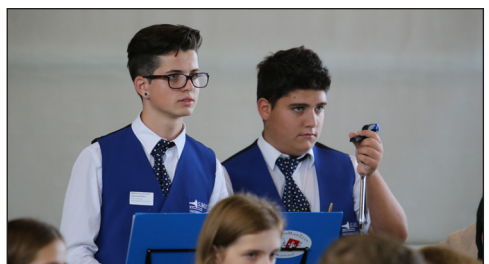
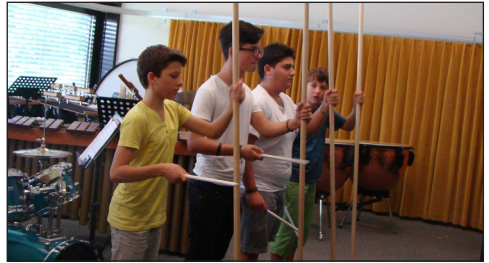
SJMUZ-Perkussion auf Platz 2

SJMUZ-Aspi auf Platz 1

Am Ostschweizer Solisten- und Ensemble-Wettbewerb (OSEW) vom 6. und 7. September 2014 holten sich beide Formationen einen Pokal in den Kategorien „Perkussion-Ensembles Einsteiger“ und „Gemischte Ensembles Fortgeschrittene“.

Das Perkussion-Ensemble mit dem Dirigenten Christoph von Bergen brauchte für einmal unüblicherweise kein grosses Schlagzeugarsenal. Ihm genügten für das eine Wettbewerbsstück „Poledover“ vier lange Holzstäbe. Der Takt war massgebend, der Aufschlag präzise. Die 5 Aspi-Perkussionisten schafften es, mit ihrem zweiten Stück „Castle of Glass“, auf Platz 2 von 8 Ensembles ihrer Kategorie. Dies mit einem starken Vorsprung auf die Drittplatzierten. Wir gratulieren herzlich. Für die Perkussionisten war's ein strenges Wochenende, denn am Sonntag waren sie wieder dabei für den Auftritt vom Aspi.

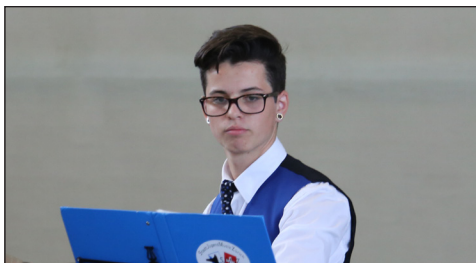
Angereist kamen 33 SJMUZ-Aspiranten im grossen Bus. In ihrer Kategorie nahmen fünf Ensembles teil. Um 11.30 Uhr galt es ernst. Der Dirigent, Thomas Mosimann, nutzte die vorhergehende Einspielzeit gekonnt mit Lockerungsübungen für Finger, Mund und Zwerchfell. Dies war bestimmt auch der Grund, weshalb das Wettbewerbsstück „Exaltation“ dann unglaublich tragend, mit schönen Übergängen vom Forte ins Piano, daherkamen. Es machte richtig Freude,



auch das zweite Stück „Curtain Call“ zu erleben. Franziska spielte ihr Saxophon-Solo hervorragend. Das war es dann. Undnach langem Ausharren e i n riesiger Jubelschrei!!! Aspirantenspiel der StadtJugendMusik Zürich auf Platz 1 mit 184 Punkten (von Total 200), gefolgt von der Jugendband Dietlikon mit 170 Punkten und JM Aachthurland mit 164 Punkten.

***Zwei Pokale für die SJMUZ!
Was für ein Verdienst!***

Den Dirigenten und den Spielern ein grosser Applaus und B R A V O Bravo!!!
Gabriela Möbus



Gönneranlass Sternmarsch, 12. September 2014

Um die Vereinsaktivität im Gönnerverein zu erhöhen, diskutierte der Vorstand verschiedene Möglichkeiten. Mutig beschlossen wir, neue Wege zu gehen und die Gönnerinnen und Gönner zu einem Apéro riche im Café Odeon zu begrüßen. Geplant war, die SJMUZ danach auf dem Sternmarsch zum Knabenschiesseaufakt vom Hechtplatz in Richtung St. Peter zu begleiten.

Der Rücklauf an Anmeldungen war grandios und übertraf alle unsere Erwartungen. An diesem regnerischen Freitagabend fanden sich trotz Absage des Sternmarschs rund 35 Gönnerinnen und Gönner jeden Alters im Café Odeon ein. In fröhlicher Stimmung genoss man sowohl den feinen Apéro, als auch ein Gläschen Wein und diskutierte über Gott, die Welt und die SJMUZ. Wahnsinnig gefreut hat uns vom Vorstand, dass neben langjährigen Gönnern auch eine „junge“ Gönnerschaft aus ehemaligen SJMUZ-Mitgliedern den Gönnerverein verstärkt.

Einig waren sich am Schluss alle: Ein solcher Anlass muss unbedingt wiederholt werden. Der Vorstand des Gönnervereins freut sich bereits jetzt auf ein Wiedersehen am Gönnerapéro des Jahresschlusskonzerts. Die Einladung dazu erhalten Sie in den nächsten Wochen.

Angela Müller



Blasmusik zum Anfassen 28. September 2014

Einmal leer schlucken musste Jürg Marugg schon, als er früh morgens über die Rampe Richtung Probelokal lief. Die allgemeine Offiziersgesellschaft von Zürich und Umgebung, die auf dem Parkplatz einen eigenen Event durchführte, hatte die Eingangstür vom Musikzentrum zu einem Beobachtungspunkt ausgebaut. Nachdem das Gebilde in Tarnfarben kurze Zeit später aber wieder abgebrochen wurde, konnte der Event-Tag von der MKZ und der SJMUZ auch wirklich zu einem Tag der offenen Tür werden.

„Ich bin im Element und habe grosse Freude, wie das Aspi diesen Tag meistert!“, meinte Gabriela Möbus bei einer kurzen Zwischenbilanz am Mittag. Im Vergleich zum Vorjahr war es nicht das Korps, das den Besuchern die SJMUZ vorstellte, sondern das Aspi. Aspimitglieder zeigten den Kindern die Instrumente, führten durch den Wettbewerb und verkauften Hotdogs, Kuchen und Getränke. „Ich finds cool, dass mir das mached!“, sagte Franziska, die gerade einem Kind das Saxophon vorstellte. Und Fabienne meinte dazu: „Die Chind sind mega herzig!“

Das Aspi konnte dann auch beim kurzen Konzert zeigen, wie weit man es bringt, wenn man zusammen übt. Vorher spielten kleinere Ensembles und Bläserklassen. Roger Keller brachte es auf den Punkt: „Wenn man das Ziel sieht, ist es doch genial! Das ist ein Ansporn für die ganz Kleinen.“ Der Besucheransturm



war wegen der vielen Schülerinnen und Schüler der Bläserklassen auch riesengross im Vergleich zum letzten Jahr.

Es kamen viele Eltern und Grosseltern, die stolz ihren Sprösslingen zuhörten, welche teilweise zum ersten Mal vor Publikum spielen durften. „De Schluss isch nöd so guet gsi, aber mir hends gschaft. Es isch verbii!“, erzählte eine Klarinetistin kritisch nach ihrem Debut-Auftritt. Dass so viele Bläserklassen anwesend waren, ist grösstenteils auch Monika Bohe, der Musikschulleiterin zu verdanken, die den Tag mitorganisiert hat und die Verbindung zwischen der SJMUZ und der MKZ herstellt.

Nun ist zu hoffen, dass viele Kinder am heutigen Tag sich für ein Instrument entscheiden konnten und Freude an der Blasmusik fanden. Sie sind schliesslich der Garant für die Zukunft der SJMUZ und der MKZ!

cat



Impressum:

Vereinsadresse:	StadtJugendMusik Zürich Musikzentrum Albisgüetli Uetlibergstrasse 331 8045 Zürich	info@sjmuz.ch www.sjmuz.ch Tel. 044 380 50 55 Fax. 044 380 50 56
Redaktion:	Seraina Zembrod (zes) Bruno Bosshard (bbo) Jürg Marugg (jm) Carole Thoma (cat) Patrizia Seiler (pat)	zes@sjmuz.ch bbo@sjmuz.ch jm@sjmuz.ch cat@sjmuz.ch pat@sjmuz.ch
Inserate:	Guido Seiler	inserate@sjmuz.ch
Computer:	Christoph Bürgi	pc@sjmuz.ch
Homepage:	Bruno Bosshard	admin@sjmuz.ch
Bilder:	Bruno Bosshard	bilder@sjmuz.ch

Redaktionsschluss:

SJMUZ - News 4 Winter: 07.12.2014